

EVE THE MESSENGER



VS26-2x11

Das Licht der Wahrheit Teil 2

(engl. The Enemy Walks In Part 2)

Created and Idea by

Patrick Liesendahl

Written by

Patrick Liesendahl

directed by

Julia & Patrick Liesendahl

Cover by

GabiS

Starring

Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Shemar Moore as Detective Lake
u. a.

Im Auftrag von

Deutsche Virtuelle Television
Fresh Up!

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

Irgendwo auf der Erde - 9.9.2003 23h

„Ich hoffe ihr überbringt mir gute Neuigkeiten,“ sprach eine junge Frau, die durch einen Vorhang unerkennlich blieb. „Ja... Eve liegt im Koma. Sie hatte das Kreuz angefasst ohne jede Kenntnis was das Berühren dieses Kreuzes anbelangte,“ sprach ein Mann, der wie ein Mönch gekleidet war. „Sehr gut mein Bruder. Eve ist und bleibt eine Gefahr für die neue Herrschaft des Bösen und deshalb lasst Euch etwas einfallen, wie ihr Eve vernichten könnt,“ sprach die Frau.

Im schwarzen Drachen

Kathy kam aus Eves Zimmer heraus und lehnte die Tür an. „Und wie geht's ihr?“ fragte Nikki. Matthew stand neben ihr und war genauso verzweifelt. „Es scheint so, als würde Eve zwar noch leben, aber in einer Art Koma liegen,“ sprach Kathy und ging zu den anderen in den Konferenzraum.

Im Konferenzraum

„Irgendetwas hat Eve wieder mal durchleben müssen, was ihr den Rest gab,“ sprach Vergil. „Vielleicht war es ja das Kreuz, was sie anfasste. Vielleicht spürte sie ja das Leid von Jesus,“ meinte Michelle.

„Eve ist sowieso ein Mensch, der sehr leicht berührbar ist mit solchen Kräften. Eve war tot, sie hat ihre Familie durch einen Streit verloren und ihre kleine Schwester. Ich weiß nicht was wir machen können?“ sprach Kathy. Detective Lake sprach: „Ich muss jetzt wieder zum Dienst. Wenn ihr etwas Neues habt bitte sagt mir Bescheid. Er verabschiedete sich und ging. „Vielleicht geht es Eve dort nun besser, wo sie jetzt erst einmal ist,“ meinte Matthew. „Wahrscheinlich... aber wir sollten einen Arzt heranziehen... und natürlich nicht die Morde und diese seltsamen Beschriftungen an den Wänden der Kirchen außer Acht lassen,“ sprach Michelle....

Eves Traumwelt

Im Bett

Eve wurde sanft mit einem Kuss aufgeweckt. Sie fühlte sich vertraut in dem Bett, in dem sie lag. „Hey Liebling ich habe dir Frühstück gemacht,“ sprach David. Eve blinzelte mit den Augen. War das wirklich David, den sie sah?! „Was ist los, noch nicht ausgeschlafen? ... Naja wollte meine schwangere Frau natürlich nicht so früh wecken,“ meinte David und ging wieder aus dem Zimmer. Eve setzte sich aufrecht ins Bett hin und sah einen gewölbten Bauch. „Mmmh Erdbeermarmelade.“

Einige Minuten später

Eve ging wie eine Schwangere durch das Haus und blieb bei einem Bild stehen. Es war das Hochzeitsbild von ihr und David. Sie nahm es und streichelte mit ihrem Finger über Davids Abbild. „Schatz, Kathy hatte gerade angerufen und gefragt, ob wir nicht Lust hätten vorbei zuschauen.“ „Klar wieso denn nicht? Sag mal wie lange sind wir denn verheiratet?“

David schaute Eve nachdenklich an und sprach: „Ist alles in Ordnung.“ David kam näher und umarmte Eve.

Reale Welt

10.9.2003 – morgens in der Gerichtsmedizin

Kathy machte gerade eine junge Frau wieder zu, als Vergil in den Untersuchungsraum kam. „Was machst du denn hier? Wenn dich jemand erwischt dann...“ sprach Kathy bis Vergil ihr ins Wort fiel und sprach: „Michelle hat etwas ... erschreckendes herausgefunden!“ „Aber ich kann doch jetzt nicht einfach so gehen Vergil. Ich werde in der Mittagspause vorbei kommen.“

In der Mittagspause

Kathy fuhr zum schwarzen Drachen, wo die anderen bereits auf sie warteten. Kathy stieg hastig aus dem Auto aus und ging zum Konferenzraum, wo bereits eine harte Diskussion geführt wurde. „Wieso hat Eve rote Flecken an Händen und Füßen? Es sieht ja aus, als wäre sie gekreuzigt worden,“ sprach Dylan aufgeregt. Kathy kam hinzu und sah Dylan, der wie aus dem Häuschen hin und her lief. „Was ist denn hier passiert?“ fragte Kathy. Dylan sah Kathy ebenfalls misstrauisch an und sprach: „Was habt ihr mit Eve angestellt?!“ „Er ist einfach in Eves Zimmer reingestürmt,“ sprach Nikki. Kathy sah gepackte Koffer an der Seite der Wand. Alle redeten hastig durcheinander – miteinander bis dann Kathy laut aufschrie: „RUHE!“ Keiner sagte mehr ein Wort. „Wir müssen die Ruhe bewahren. Solange wir nicht wissen was mit Eve geschehen ist, sollten wir keine voreiligen Schlüsse ziehen,“ sagte Kathy. „Was wird hier gespielt?“ fragte Dylan. Kathy und Dylan sahen sich vertrauenswürdig an und beide verließen den Raum.

„Wieso habt ihr mir etwas verheimlicht oder viel besser gesagt, wieso verheimlicht ihr es mir immer noch?“ fragte Dylan. „Eve wollte niemanden einweihen. Es steht einfach viel zu viel auf dem Spiel, wenn jemand, der nicht erwähnt ist,“ sagte Kathy. „Wobei erwähnt,“ sprach Dylan leise, hielt Kathys Hände fest und beide sahen sich tief in die Augen. „Glaubst du, dass es etwas Höheres gibt? Ich meine du studierst ja Paranormale Begebenheiten / Fähigkeiten,“ sprach Kathy. „Meinst du etwas so etwas wie ein Gott?“ fragte Dylan. „Ja, genau. Stellen wir uns mal vor, dass dieser Gott jemanden auf die Erde geschickt hat, um die Menschen vor dem Ende zu retten.“ „Diese Person ist Eve?!“ „Eve hatte eine sehr tiefgehende Vergangenheit, ihr Schicksal und das der Anderen hier sind sehr miteinander verbunden. Eve war in der Vergangenheit, die Frau, die den Fall der alten Götter bewirkt hat und somit Platz machte für den christlichen Gott. Doch Eve wurde erneut geboren, da sie nun gebraucht wird,“ erzählte Kathy. Dylan hörte zu und fragte: „Und was hast du damit zu tun?“ „In einem Buch, das damals ein Pfarrer Eve und mir gegeben hatte, stand etwas von einer Bestimmung – mittlerweile wissen wir, dass Eve, Michelle und ich, die Frauen sind, die die Welt erretten werden. Jede mit ihren eigenen Fähigkeiten. Wir mussten es geheim halten, denn die

Regierung war und ist immer noch hinter uns her, sowie das Böse. Der Kampf zwischen Gut und Böse und die Herrschaft über die Erde hat begonnen und wir sind dafür da um unschuldige Menschen zu beschützen und retten zu können. Es ist uns klar, dass wir nicht alle Menschen retten können, aber eines wissen wir – ohne uns gäbe es kein Jahr 2003!“ Dylan sah Kathy an. Er wusste nicht was er darauf sagen sollte. Sollte er sich freuen, da er nun in alles eingeweiht war oder lieber wegrennen, weil dies alles so ‚unwirklich‘ erschien. Dylan sah Kathy an und sprach: „Denkst du, dass diese Sache, diese Bestimmung unsere Beziehung kaputt machen könnte?“ Kathy ging zu ihm und legte sich in seine Arme: „Wir sollten nicht daran denken. Die Liebe ist das was zählt.....“

Eves Traumwelt

Im Haus von Kathy – abends

Eve und David, sowie Kathy und ihr Freund Dylan saßen am Tisch. Der Tisch war festlich geschmückt mit Kerzen und es duftete nach Essen. Eve nippte an ihrem Rotweinglas. „Und wie ist der Wein?“ fragte Dylan. „Sehr lecker,“ sprach Eve. „Und weißt du schon was du nach deiner Baby-Pause machen wirst?“ fragte Kathy. Eve stotterte: „Ich werde dann wieder arbeiten gehen,“ sprach Eve. „In der Kanzlei?! Na dann Hut ab,“ meinte Dylan. David sah sie verwirrt an.....

Nachhausefahrt

Eve und David fuhren spät Abends nach Hause. David musste fahren, er hatte nichts getrunken und es war auch unzumutbar, dass man eine Hochschwängere Auto fahren ließ. „Sag mal du kommst mir heute etwas seltsam vor. Was ist passiert?“ „Ich weiß auch nicht. Ich kann mich an einige Sachen nicht mehr erinnern,“ meinte Eve und hielt sich den Kopf. „Das habe ich gemerkt. Wir haben doch miteinander gesprochen, dass du erst einmal nicht mehr arbeiten gehst,“ sprach David. „An das konnte ich mich auch nicht mehr erinnern. Irgendetwas fehlt mir. Vielleicht liegt es auch nur daran, dass ich schwanger bin,“ meinte Eve. „Naja wir werden morgen früh mal zum Dr. Wyatt fahren.....“

Reale Welt

Kathy und Dylan gingen in den Konferenzraum hinein. „Dylan weiß nun über alles Bescheid und auch darüber was mit Eve passiert ist.“ „Wir sollten vielleicht eine Massagetherapie machen, so dass Eve wieder aufwacht,“ schlug Dylan vor. „Erst einmal solltest du wissen Kathy, mit wem wir es vielleicht zu tun haben könnten,“ fing Vergil an. „Wir haben die Symbole, die Schriften an den Wänden analysiert und haben herausgefunden, dass diese Schriften etc. von den letzten Anhängern von Evryk stammen,“ erzählte Michelle. Kathy wusste darauf nichts zu sagen. „Wir haben uns dann mal im Untergrund umgehört und haben herausgefunden, dass die Anhänger sich ‚die Bruderschaft‘ nennen. Sie bilden derzeit jemanden aus, der Evryks Platz als ersten Bösen einnehmen wird und damit endlich alles zerstören kann,“ erzählte Vergil weiter. „Wir entschieden uns frei? Matthew und Nikki nach Edinburgh zu schicken – in

ein staatliches Internat, so dass sie dort in Sicherheit sind," sagte Michelle. Es klingelte an der Tür. Matthew und Nikki nahmen ihre Koffer und folgten Vergil, der sie zur Tür begleitete. „Du weißt, dass wir uns nun in einer kritischen Lage befinden. Wir müssen diese Bruderschaft auslöschen," sprach Kathy. „Soll ich dann mit der Akupunktur beginnen?" fragte Dylan. „Ja mach," sprach Michelle.

.....

Eves Traumwelt

Nächster Tag

David und Eve saßen gemeinsam am Frühstückstisch und aßen. „In ein paar Wochen, dann sitzen wir zu Dritt am Tisch," sprach David glücklich. „Ja, ich kann es kaum abwarten. Ich freue mich total auf unser gemeinsames Kind," sprach Eve. „Deine Mutter wollte doch mit dir am Wochenende in die Stadt fahren, um Babysachen zu kaufen oder nicht?" „Stimmt genau, möchtest du vielleicht mit uns einkaufen gehen?" „Ihr werdet das schon machen," sprach David lächelnd.

Reale Welt

In Eves Zimmer

Dylan holte seine Akupunkturnadeln aus seiner Tasche und reinigte die Hand, mit der er beginnen wollte. Michelle sah aufgeregt zu. Ihr war das gar nicht so Recht, dass das Böse wieder Form annahm und Eve sich in ihrer Traumwelt zurückzog.....

Dylan nahm die erste Nadel und stach vorsichtig in den Daumen....

Eves Traumwelt

Eve zuckte zusammen. „Was ist?" fragte David überrascht und eilte zu ihr. „Ich glaube es sind meine Wehen," sprach Eve. David holte die Autoschlüssel und Eve und er gingen langsam zum Auto. Eve musste beim Laufen aufhören zu pressen, obwohl es ihr ziemlich schwer fiel.

Auf dem Weg zu Krankenhaus

Eve hielt ihren Bauch fest. „Halte durch - denke daran immer gleichmäßig zu atmen," sagte David und atmete mit ihr....

Reale Welt

Dylan stach in den nächsten Finger rein.....

Eves Traumwelt

Eve zuckte wieder zusammen und als David sie ansah erschrak Eve. „Aaaaaaaah!" David hatte ein zweigeteiltes Gesicht, die eine Hälfte als David und die andere, als nicht definierbar. Eve öffnete die Tür und sprang aus dem Auto raus. „EVE!" schrie David hinterher....

Eve rannte so schnell wie sie nur konnte... Sie bemerkte wie David gedreht hatte und sie zurückholen wollte. Eve rannte und rannte und hielt

vor Schmerzen ihren Bauch. Einige Minuten später kam sie an einer Kirche an und ging hinein.....

In der Kirche

Wie ein KICK erinnerte sich Eve wieder an alles. Ihre Hände und Füße waren wieder mit Blut beschmiert und ihr Bauch schmerzte nicht mehr. „Da habt ihr ja etwas tolles angestellt. Dachtet ihr, ihr könntet mich einfach so dazu zu bewegen mein richtiges Leben aufzugeben. Man sollte doch wohl genau wissen, dass ich und meine Bestimmung nicht so einfach trennbar sind.... Es war eine schöne Idee mich mit meiner ersten großen Liebe zusammenzubringen, aber das ist bereits Geschichte,“ sprach Eve durch die Kirche.

Die Fassaden der künstlichen Welt verwuschen sich mit einem roten-schwarz wieder. „Du bist also DIE Verkünderin,“ sprach eine junge Frau, die selbe, die immer noch von einem Vorhang bedeckt gewesen war. „Wer bist du?“ fragte Eve. „Ich bin die, die man dir angekündigt hatte, die Waffe, um dich zu schlagen!“ „Ach die Ersetzung für Evryk – na klasse. Herzlichen Glückwunsch,“ sprach Eve sarkastisch. „Ich bin die Lady. Die schwarze Lady....!“

„Wie soll das denn nur enden. Naja ich meine ich habe herausgefunden, dass ich in einer aufgesetzten Welt bin und das mein neuer Feind, eine Frau ist mit dem Namen ‚die Lady‘ – interessant!“ „Tja, wie es enden wird entscheidest du....“

Reale Welt

„David,“ sprach Eve, die immer noch in der Art Koma lag. „Sie sagte David,“ sprach Dylan. Michelle überlegte und sagte: „Das war ihr erster Lover. Ich hole Wasser!“ „Eve kannst du mich hören,“ sagte Dylan.....

Eves Traumwelt

Die Lady kam immer näher an Eve heran und sie schien nichts Gutes vorzuhaben. Die Lady wollte Eve treten, aber Eve bewegte sich schnell zur Seite und trat der Lady in den Bauch. „Weiß du, wie deine Schwester geschrien hatte, als ich sie umgebracht habe,“ sprach die Lady. „Du warst das also?“ Eve und die Lady begannen zu kämpfen – Schlag auf Schlag und Fäuste auf Fäuste. „Wie fühlt sich das denn so an, ein totes Baby in sich zu tragen?“ Die Lady schwebte über dem Boden. Eve versuchte sie mit ihrer Kraft hinunterzuholen, aber sie schaffte es nicht. „Du armes Ding... das ist meine Traumwelt. Alti hat es vorgemacht... sie kreierte eine spirituelle Welt, in der nur ihre Regeln galten – muhaahaaaa....“

Reale Welt

„Sie hat gesprochen,“ sprach Dylan. Kathy, Michelle und Vergil standen im Zimmer. „Ich muss nur noch eine Stelle finden und bin mir ganz sicher, dass Eve wieder aufwachen wird!“

Die Freunde bangten um alles....

Eves Traumwelt

Eve und die Lady schlugen auf sich ein. „Und wenn ich dich bis an dein Lebensende verfolgen muss um dich zu töten.“ „Darauf kannst du lange warten,“ sprach Eve nahm die Lady in die Mangel wollte das Tuch vor ihrem Gesicht entwenden, aber

Reale Welt

... Dylan stach nun eine Nadel ins das linke Ohr und wie eine Rakete schoss Eve nach vorne und schnappte nach Luft und sah alle in ihren Zimmer. „Willkommen zurück,“ sprach Kathy überglücklich. Eve musste erst einmal diesen Stress verdauen....

[blackout]